

## Sanierungs- und Investitionsbedarf

Unsere Mahlzeiten werden «hausintern» auf dem offenen Feuer zubereitet. Um den entstehenden Rauch abzuleiten, haben wir nun eine Dach-Lukarne eingebaut.



Um den Vorgaben des Staates zu entsprechen, fehlt uns noch eine Toiletten-Anlage in Lunga-Lunga (Kosten Fr. 750.00).

Aus der zweiten Wasserbohrung resultierte ein für Trinkwasser zu hoher Salzgehalt. Wir befinden uns in Meeresnähe. Das zwingt uns wieder auf Platz eins, zur Dachwasserfassung von Regenwasser in einen Wassertank zurück.

Unsere Optimierungsprozesse nähern sich beinahe den europäischen Qualitätsvorgaben. Wir befinden uns zwar in Lunga Lunga in einem Buschdorf aber sind längst nicht mehr «vom Busch».

## Voranzeige Weihnachts-Transport

Auch im 2020 soll ein Überbringen von Weihnachtspaketen und warmen Kleidern ermöglicht werden.

Safe the date: 21.November 2020  
wie bisher in Brunegg/AG

Entgegen anders lautenden Informationen:  
Die Arbeit der IDH geht weiter.



Witwen anlässlich der Abgabe von Hilfsgütern

Wenn Sie diesen Rundbrief lesen ist Felix Fischer nach einer längeren Verweildauer bereits wieder zurück aus unserem dritten Einsatzgebiet in Indien und Sri Lanka. Sie vernehmen im nächsten Rundbrief davon.

**Die dringend benötigten Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.**

### Spendenkonto:

**PC-60 549383-8**

**IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8**

**Raiffeisenbank, 5610 Wohlen**

**IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4**

Sekretariat Internationale-Direkthilfe  
Mattenweg 34  
5616 Meisterschwanden  
Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h  
E-Mail: [info@direkthilfe.ch](mailto:info@direkthilfe.ch)  
Webseite: [www.direkthilfe.ch](http://www.direkthilfe.ch)

Patenschaft Indien und Sri Lanka  
**CHF 30.– / Monat**

Projektpatenschaft Kenia **CHF 45.00 / Monat**

Patenschaften Rumänien je nach  
Familiengrösse  
zu **CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat**

Projektpatenschaft für Schulbildung  
frei wählbar **ab Fr. 50.00 / Monat**

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!**

# Internationale Direkthilfe

## Ausgabe Frühling 2020

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer



Transportteam 1992



**In diesem Rundbrief:**

**30 Jahre Hilfsgütertransport  
nach Rumänien – ein Jubiläum**

**Erfolgreicher Spendenaufruf für Oradea**

**Strategieentwicklung in Kenia**



### 30 Jahre Hilfsgütertransporte nach Rumänien

3 Jahre nachdem Felix Fischer seine Hilfsarbeit in Rumänien begann, kam es im Dezember 1989 zur bekannten Revolution und damit zur Absetzung des Diktators Ceausescu.

Via Television wurden Bilder von den schrecklichen Zuständen in Rumäniens Kinderheimen durch den Äther gesandt, welche europaweit eine Solidaritätswelle auslösten. So wurden z.B. in der Schweiz in den ersten drei Monaten Januar bis März 1990 gratis Eisenbahnwagons von der SBB zur Verfügung gestellt. Die Internationale Direkthilfe war in der Lage, deren 15 zu füllen und diese randvoll mit Lebensmitteln, Kleidern und medizinischen Hilfsgütern auch nach Rumänien zu begleiten.



Ein Zeitungsausschnitt von damals

An den Grenzen wurde die Delegation willkommen geheissen, sie erhielten Gratisgutscheine für Verpflegung und Benzin und genossen darüber hinaus VIP-Status. Ihre Fahrzeuge, mit den Rotkreuzzeichen versehen, wurden überall bevorzugt durchgelassen.

Die nach 50 Jahren Unterdrückung an Leib und Seele ausgehungerte Bevölkerung füllte sonntags die Gotteshäuser derart, dass sich selbst davor noch Schlangen zu Hunderten bildeten.



zwei beladene LKW's bringen die Hilfsgüter ins Land und werden in VW-Bussen zur Bevölkerung gebracht



Mitunter erbringt auch ein Pferd gute Dienste



Dank den schon Jahre zuvor geknüpften Kontakten zur Bevölkerung verlief das Verteilen der Güter reibungslos. Felix Fischer war anlässlich der Zuteilung von Hilfsgütern bis ins Jahr 1998 stets selbst dabei. Er wurde dabei tatkräftig von rumänischen Helfern unterstützt.

Bedauerlicherweise gesellten sich unter die Flut von Spenden auch Organisationen,

welche unlautere Absichten verfolgten und so wurden diese weit geöffneten Grenzen schon bald wieder beschränkt durch Auflagen und Kontrollen. Heute sind es die EU-Vorgaben, welche uns das mühelose Überbringen erleichtern.

**Innerhalb der Statistikjahre 2007 bis 2019 beförderten wir als IDH mit 280 LKW's 3,36 Millionen Kilogramm = 3360 Tonnen Güter nach Rumänien.**



Im Bild: der letztjährige LKW, gestartet ab Brunegg, der Wandel der Zeit ist gut ersichtlich!

Es ist das Werk von vielen freiwilligen Helfern und Spendern, welche während all der Jahre dazu beigetragen haben, dass da und dort die Ärmsten unter den Armen wieder Mut und Hoffnung fassten.

Auswirkung des letzten Rundbriefs:

Der Notruf nach einem neuen Auto für Sämi in Oradea wurde durch eine einzige Spende beantwortet welche den Kauf gerade zum Weihnachtsfest ermöglichte. Herzlichen Dank!



Die Neubelebung von Sämis Schulbus-Unternehmen

### Kenia

Das unlängst kommunizierte Ziel, die beiden Kindertagesstätten schrittweise selbsttragend zu führen, stellt uns noch immer vor grosse Herausforderungen.

Einerseits möchten wir weiterhin ermöglichen, dass auch Kinder von mittellosen Eltern eine Schulbildung geniessen können und andererseits haben wir den Betrag des monatlichen Schulgelds moderat erhöht. Da geht die Schere bereits auseinander! In Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft haben wir nun vereinbart, die Klassengrössen auf 20 Kinder mit einer Lehrperson zu reduzieren und im Gegenzug nebst den drei Kindergarten-Klassen noch die ersten 4 Primarschul-Klassen zu führen.

Dies wiederum bedingt den Ausbau von drei weiteren Schulräumen. Obergeschossig erstellt könnten wir Wohnungen zur Miete anbieten. (generiert zusätzliche Einnahmen)



Maniok oder Cassava aus unserem Schulgarten

In Ukunda versuchen wir durch bescheidene Selbstversorgung die Ausgaben für einen Teil der Nahrungsmittel zu reduzieren.